

KOMMENTARE**ZUM ZEITGESCHEHEN**

FOLGE 477

APRIL 2010

Alle Maßstäbe verloren

Avraham Burg, israelischer Publizist und Ex-Sprecher der Knesset: „Wir sind ein so wütendes Volk, wir sind so aggressiv. Als Israeli fühle ich mich verloren, weil so viele meiner Landsleute in den Krieg verliebt sind – als Lösung für alle Mißstände. Das Land verliert durch den ewigen Rekurs auf die Shoa alle Maßstäbe. Man sagt sich: Der Gaza-Feldzug? Naja, das war nicht schön, aber wir haben schließlich keine Gaskammern betrieben. Das ist die Logik: Weil nichts wie der Holocaust ist, ist alles erlaubt. Wenn ein Nachrichtensprecher verkündet, ‚ein Araber habe den Tod gefunden‘, was heißt das? Hatte er ihn zuvor verloren, und unsere Militärs haben ihm geholfen, ihn wiederzufinden? Was heißt das, ‚Soldaten schossen in die Luft, und zwei Jungen wurden getötet‘? Daß palästinensische Kinder durch die Luft schweben wie Figuren in einem Chagall-Gemälde und von unseren unschuldigen Gewehrkugeln getroffen werden?“

ZITAT

Dr. Klaus Rainer Röhl, ehemaliger „konkret“-Chefredakteur: „Immer wenn in Deutschland einer den Mund aufmacht und aus der Front der politisch Korrekten ausscheidet, wird er gejagt. Von einer Gruppe, die sich Antifa nennt. Eine kleine Gruppe meist junger Leute, die versuchen, Einfluß auf die Politik zu nehmen. Abgeordnete der PDS, heute DIE LINKE, unterstützen die Antifa-Gruppen. Meist versucht man, breitere Kreise, am liebsten ganze Stadtparlamente, Verbände, Ausschüsse für den „Kampf gegen Rechts“ zu gewinnen. Gegen die Extremisten. Der Treppenwitz ist nur der, daß die Antifa-Leute meistens selber Extremisten sind – Linksextremisten.“

Ein Hochschulstudium

ohne Kenntnisse in einer Fremdsprache? In England ist das möglich. Engländer, die an der Universität Cambridge studieren möchten, müssen ab September keine Fremdsprachenkenntnisse mehr nachweisen. Die Universität Cambridge strich diese Zulassungsvoraussetzung als letzte der britischen Hochschulen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Schulen kaum noch Fremdsprachen lehren. Nach einem Regierungsbeschluß von 2002 sind Schüler, die über 14 Jahre alt sind, an 83 Prozent der staatlichen britischen Schulen nicht mehr dazu verpflichtet, eine Fremdsprache zu erlernen. Während im Jahr 2000 noch achtzig Prozent der britischen Schüler an staatlichen und privaten Schulen eine Fremdsprachenprüfung auf der Stufe der Mittleren Reife ablegten, ist diese Zahl inzwischen auf unter fünfzig Prozent gesunken.

Der englische Philosoph John Stuart Mill

in seiner Schrift „Über die Freiheit“ (1859):

„Schutz gegen die Tyrannei der Behörde ist daher nicht genug, es braucht auch Schutz gegen die Tyrannei des vorherrschenden Meinens und Empfindens, gegen die Tendenz der Gesellschaft, durch andere Mittel als zivile Strafen ihre eigenen Ideen und Praktiken als Lebensregeln denen aufzuerlegen, die eine abweichende Meinung haben, die Entwicklung in Fesseln zu schlagen, wenn möglich die Bildung jeglicher Individualität, die nicht mit ihrem eigenen Kurs harmoniert, zu verhindern und alle Charaktere zu zwingen, sich nach ihrem eigenen Modell zu formen.“

erinnere ich mich an einen Vorfall vor vielen Jahren – im Oktober 1993. Ich – und auch Sie – haben im Laufe Ihres Lebens ja schon viele Lügen und Manipulationen unserer „unabhängigen“ Medien erlebt, aber dieser Vorfall damals bleibt mir in seiner schamlosen Widerlichkeit besonders im Gedächtnis.

Die 28. POLITISCHE AKADEMIE DER AFP fand damals in Stadt Drosendorf statt. Auf der Rednerliste Persönlichkeiten wie Brigadier Groß, W.J. Wijngaarden aus den Niederlanden, der Kulturhistoriker Prof. Richard W. Eichler usw. usw. Plötzlich tauchten zwei junge, verdächtig aussehende Gestalten auf und wollten mithören. Das lehnten wir ab. Sie nahmen an keinem Vortrag teil. So verkrümelten sich auch die beiden nach einigem Warten und Fotografieren des Hotels.

In der nächsten Folge von NEWS (42/93) erschien eine „Bildreportage“ unter dem Titel „DAS BRAUNE FEST. IM WALDVIERTEL TRAFEN SICH EUROPAS NAZIFÜHRER ZUM GEHEIM-GIPFEL“. Seit damals heißt NEWS Nicht Ein Wort Stimmt. Selbst die anwesenden Stapoleute merkten gar nichts von den Naziführern aus Europa, die sich im Waldviertel zu einem Geheimtreffen zusammenfanden.

Wir reagierten auf diese bodenlose Gemeinheit. Mit zehntausenden Flugblättern bezeichneten wir NEWS und die beiden als schamlose Lügner und brachten ihnen die Flugblätter direkt in die Redaktion – in der Hoffnung auf eine Klage. Die beiden und ihre Auftraggeber blieben stumm – sie wußten, daß sie Lügner waren.

Aber das war noch nicht alles: Als Bild brachten sie eine Holzbrücke im Wald (die kein Einheimischer kannte), schrieben mit Kalk das Wort „Reichsbrücke“ darauf und zeigten einen unbekanntem Mann von hinten, der eine Pistole hochhielt!

Also für mich war und ist das ein Musterbeispiel für dreckigsten Schweinejournalismus.

Aber so macht man in Österreichs Medienwelt Karriere: Der eine der beiden heißt Atha Athanasiadis und ist heute Chefredakteur von NEWS. Und wo ist der andere – Andreas Kuba – untergekommen? Also da gibt's einen von Dutzenden einschlägigen Vereinen: projektXchange und „Verein aus der Zeit lernen“. Bezahlt wird das von Stadt und Land – also von Ihnen – und von der EU – also von Ihnen.

Dort führt man zum Beispiel „A Letter to the Stars“ durch und betreibt „Politische Aufklärung in den Schulen“. Kein Direktor einer Schule – und wir haben zwei Zeugen dafür – wagt es, ein solches „Angebot abzulehnen“ obwohl ZITAT „Mir der Magen hochkommt.“

Peter Rabl (bekannt von Kurier und ORF) macht dort mit. Und: Atha Athanasiadis. Andreas Kuba ist Vizepräsident und Teamleiter! Sie sehen: Das DÖW läßt sie nicht verkommen – und sogar Bundespräsident Fischer empfängt die Herrn und wünscht alles Gute.

Man muß seine Karriere nur richtig planen und auf die richtigen Unterstützer setzen und lügen können. Dann wird man was in Österreich.

Ich finde, man sollte sich mit solchen Leuten nicht einmal in einem Raum aufhalten. k – d